

1726 Februar 7., Piacenza

A

SCHREIBEN¹ VOM [HERZOG VON PARMA]; FRANCESCO FARNESE, AN RITTER
HEINRICH [DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN, ROM²

"Sopra le istanze, che da V.S. mi vengono nella carta unita alla sua lettera de 30. dello scaduto, non lascerò di fare le necessarie considerzioni, e d'appoggiare le di lei brame³ nella forma, che mi sarà permessa, desiderandole ogni vantaggio. Assicuarandola pertanto di tutta la mia affettuosa inclinazione alle occasioni di compiacerla, prego Dio, che le conceda perfette contentezze."

- 1) Auf dem Adressschildchen steht noch: "4.^{to}"
2) Zurlauben befand sich damals auf einer Wallfahrt in Rom.
3) Auf welches der zahlreichen Projekte, bei deren Realisierung Zurlauben auf die Hilfe des Herzogs hoffte, hier angespielt wird, bleibt vorderhand unklar.

Original, mit Siegel - AH 87, 254-255 - Blatt 254^v und 255^r leer

1636/37

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VOM ENGELWIRT IN BADEN, BERNHARD WEGMANN]
FUER [DEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN AN DEN JAHRRECH-
NUNGEN VON 1636 UND 1637. IN BADEN, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Her [alt] Landamen [Beat II.] Zurlauben Sol Erst-
lich für Ein Ross so Caspar Bellen [=B e l l] in
frankrich geritten 15 gbz. 1 gl. 10 ss
Jtem den 9. Heiwwonat 1636¹ ist der Her kumen zu nacht 36 ss
Jtem Dunstag [10. Juli] Zmorgen mit Her Hauptman
[Hans?] M e n n e r 18 ss
Dunstag Znacht 28 ss
Jtem Freitag [11. Juli] Zimbis mit den Herren gesanten
[von Zug?: Peter T r i n k l e r und Jakob B o s-
s a r d] 3 Mol 3 gl.
Lagei verzert 25 ss
Für die Ross 5 gl. 4 gbz.
Jtem für die spillüt wie sy ab Herr Landschriber
[der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlau-
ben] Hochzeit [- diese fand am 29. Oktober 1636 in
Zug statt -] kumen 2 gl. 20 ss
Summa 14 gl. 30 ss 4 gbz

Jtem den 29. Brachmonat 1637 ist der Her [Beat II.

Zurlauben] uf die Jarrrechnung ² kumen Zimbis	2 Mol[zeiten]
Zobend und nachtrunk	20 ss
Der Lagei	15 ss
Für die Ross	40 ss
Jtem Zinstag [30. Juni] Zimbis	2 Mol
Zobend und nachtrunk	25 ss
Jtem Mitwuchen [1. Juli] Zmorgen ist Ein Ross wider kumen	
Mittwuchen Zimbis	2 Mol
Lagei	15 ss
Mittwuchen Zobend und Znacht	2 Mol
Dunstag [2. Juli] bim [franz.] Ambassador [Blaise M é- l i a n d, der gleichfalls an der Jahrrechnung teil- nahm]	
Fritag [3. Juli] Zmorgen	10 ss
Fritag Zimbis	2 Mol
Lagei	15 ss
Fritag Znacht	2 Mol
Jtem Sambstag [4. Juli] Zimbis	2 Mol
im nachtrunk	6 ss
Sambstag Znacht	2 Mol
Suntag [5. Juli] im Herren garten	
Jtem Montag [6. Juli] Zimbis	2 Mol
Lagei	15 ss
Jtem Zinstag [7. Juli] Zimbis	2 Mol
im noch wein und Lagei	21 ss
Zinstag Znacht	28 ss
Jtem am Mitwuchen [8. Juli] Zimbis	2 Mol
Mittwuchen Znacht	44 ss
Jtem Dunstag [9. Juli] Zimbis	2 Mol
Dunstag Znacht	30 ss
Jtem Freitag [10. Juli] Zimbis	2 Mol
Fritag Znacht	40 ss
Jtem Sambstag [11. Juli] Zimbis	2 Mol
Sambstag Znacht	35 ss
Jtem Suntag [12. Juli] Zimbis	2 Mol
Zobend 1/2 Mas 1 brot	2 ss
Suntag Znacht	2 Mol
Jtem um fisch 3 lb. 10 ss 1 mas wein	6 gl. 39 ss
Den Herren Capuzinern [von Baden] 2 gang wein	40 ss
Jtem Montag [13. Juli] Zimbis	2 Mol
Montag Znacht	13 ss
Jtem Zinstag [14. Juli] Zimbis	2 Mol
Zinstag Znacht	2 Mol
Jtem Mitwuchen [15. Juli] Zimbis	2 Mol
Jtem Dunstag [16. Juli] Zimbis	2 Mol
Jtem Freitag [17. Juli] Zmorgen F r a n t z	6 ss
Fritag Zimbis	2 Mol
Ein Knab von Bremgarten	1 Mol
Fritag Znacht	2 Mol
Lagei	10 ss
Sambstag [18. Juli] Zimbis	2 Mol
Lagei	10 ss
Summa 49 Mol[zeiten] für Eins 14 gbz. dut muntz gl.	57 gl. 6 ss
Extra und usgaben gelt und für Etliche nachtmol	18 gl. 6 ss

Jtem des Herren Ross ist am 1. Heuwmonat wider kumen
bis Sambstag den ...³ ist ...³ tag [und] nacht do
ist Es wider Ein nacht zu Zurzach gesein und Ein
nacht zu Bremgarten, wider am Dunstag Jst in Her
Landvogt [des Toggenburgs, Johann Rudolf] R e-
d i n g gen Bremgarten griten got ab, blibt 16
nacht hat verzert sampt dem mitagfueter

Das ander Ross

Summa

18 gl. 2 ss

20 gl. 20 ss

110 gl. 26 ss"

1) Vom 6.-23. Juli 1636 war in Baden eine Jahrrechnung. Beat II. Zurlauben war aber nicht offizieller Zuger Tagsatzungsgesandter, s. EA V 2, 993 (Nr. 788).

2) s. ebenda 1041 (Nr. 823)

3) Platz ausgespart

AH 87, 256-257

109

1675 Februar 14.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN [BZW. AMMANN] UND RAE-
TEN [DER V KATH. ORTE] AN DIE VORDEROESTERREICHISCHE
REGIERUNG ZU FREIBURG IM BREISGAU

"Dass ein kleiner funken ein grosses feüwer erweken könne, und solches, da
ihme noch die narung zuo gelegt wird, oder von den Winden angeblasen, in so
hefftiges wüetten geratte, dass es weder den Eigenthumbs Herren noch dessen
nachbarschaft Verschone, ist es nit nur ein Sprüchwort, sonder wird durch gar
Vilfeltige erfahmuss mit höher Fürsten und ständen, auch unzählbaren parti-
cularen, erfolgten unerschetzlichen schäden bestättiget. Eben ein solches hoch
shedliche feüwer ist die Ufruohr und auflähnung der Underthanen wider ihr
Obrigkeit, welche von gar geringem Ursprung ein grosse weittleüffigkeit er-
wachset. Insonderheit, wan sie in ihrer Vermässenheit von andern unrüigen Gei-
steren fomentiert und gesterkt wird, disen scheint nit gar ungleich zuo sein
das ienige, so unlengst bei den Underthanen des Herrn Hauptman Frantz Ludwigs
von R o l l [Gerichtsherr] zuo Bernauw an dem Rheyne in seinem Dorff Gansin-
gen [- diese Herrschaft lag in Vorderösterreich, Bernauw hingegen in der Graf-
schaft Baden -]¹ sich zuo getragen, den anfang und Verlauff rümen wir dis Orts
hauptsächlich nit an, allein wie wir vernommen, seind sälbige, zwar wenige,
aber sehr haltstarrige[!] Leüth also erbitteret und verhetzt, dass sie ihr
Unsinnigkeit mit gewaffneter hand wider ihre Herrschaft gar überhand nāmen
lassen, darbei es nit gebliben, sonder in disen ihren wüetten sie auch Unsere